

# MERKBLATT

---

## Maedi-Visna (MV) der Schafe

### Was ist MV?

Bei der Maedi-Visna handelt es sich um eine langsam verlaufende chronische Infektionskrankheit, die weltweit verbreitet ist und durch das Maedi-Visna-Virus (MVV) hervorgerufen wird. Von der Erkrankung können alle Schafressen betroffen sein. Das Maedi-Visna-Virus gehört zur Gattung der Lentiviren und ist mit dem Caprine Arthritis-Enzephalitis-Virus (CAEV) der Ziegen nahe verwandt. Die Inkubationszeit kann mehrere Jahre betragen. Die Krankheit ist unheilbar und verursacht wirtschaftliche Verluste in den Betrieben durch starken Leistungsrückgang der betroffenen Schafe und vorzeitigen Tod oder Merzung von Zuchttieren. Maedi-Visna ist nicht auf den Menschen übertragbar. Sie ist in Deutschland meldepflichtig.

### Welche Symptome können auftreten?

Aufgrund des schleichenden Verlaufs und der anfangs undeutlichen und wechselhaften Symptome, wird die Krankheit als solche häufig über Jahre nicht wahrgenommen.

Maedi (isländisch „Atemnot“) ruft eine Infektion der Lunge hervor und äußert sich in trockenem Husten, wässrigem bis schleimigem Nasenausfluss, erschwerter Atmung, gestreckter und gesenkter Kopfhaltung, langsamer Abmagerung. Die Symptome treten meist erst ab dem 2. Lebensjahr, häufig jedoch erst bei 4 – 5 Jahre alten Schafen auf.

Visna (isländisch „Verfall“) führt zu einer Infektion des zentralen Nervensystems und zeigt sich durch stolpernden Gang, Lahmheiten, Schwäche der Fesseln der Hinterbeine bis zum Überköten, Schiefhalten des Kopfes, Lippenzittern, von hinten nach vorne fortschreitende Lähmungen, Festliegen. Bei vollständig erhaltener Fresslust magern die Schafe zusehends ab. Die Krankheitsanzeichen treten sehr selten auf, meist erst bei älteren Tieren, wurden aber auch schon bei Lämmern im Alter von mehreren Monaten beobachtet.

Weitere Krankheitsformen von Maedi-Visna sind chronische Gelenkentzündungen, vorrangig der Karpalgelenke (Vorderfußwurzelgelenk), sowie Euterentzündungen.

### Wie wird die Krankheit übertragen?

Das MV-Virus wird vor allem von infizierten Muttertieren auf ihre Lämmer über die Milch, bzw. Biestmilch übertragen. Eine Ansteckung über virushaltiges Nasensekret, Blut oder Sperma (eher unbedeutend) ist ebenfalls möglich. Da infizierte Schafe ihr Leben lang Virusausscheider bleiben, stellt das Einstellen infizierter, aber nicht klinisch erkrankter Tiere ein großes Risiko dar und ist die häufigste Verbreitungsursache des Erregers.

### Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Eine Heilung erkrankter Tiere oder Impfung ist nicht möglich. Um MV dennoch effektiv zu bekämpfen, bieten die Schafzuchtverbände ein freiwilliges Sanierungsprogramm an, bei dem durch mehrmalige Blutuntersuchungen in vorgegebenen Zeitabständen infizierte Tiere frühzeitig erkannt und aus der Herde entfernt werden. Dadurch erfolgt letztendlich eine Tilgung der Krankheit aus dem Bestand. Werden Ziegen zusammen mit Schafen gehalten, sind diese im gleichen Zeitraum auf CAE zu untersuchen (siehe oben).

Weitere Informationen erteilen der Tiergesundheitsdienst am Landesuntersuchungsamt in Koblenz (Tel. 0261 9149 390) sowie die Landwirtschaftskammer in Koblenz (Tel. 0261 91593 231).